

Anfang Oktober erscheint

ein neuer Roman von

EDUARD STUCKEN

Im Schatten Shakespeares

Roman

576 Seiten / Geheftet M. 7.50 / In Ganzleinen M. 11.—

*

Mehr als zehn Jahre sind seit dem unvergleichlichen Epos des Mexiko-Schicksals „Die weißen Götter“ vergangen. Nun legt der Dichter wieder einen großen historischen Roman vor. Und wieder ist es das Schicksal einer Welt, dessen Tragik und Groteske ihn bestimmt, das berauschte, berückende Bild einer im Goldlicht des Untergangs glühenden Überkultur zu malen. Es ist die Welt Shakespeares in jenen Jahren, da das Globe-Theater niederbrannte, da die Hoffnung des englischen Volkes: Prinz Henry dahinschied, da der größte Dramatiker des Abendlandes sich entschied, keine Zeile mehr zu schreiben. Damals lebte Englands Volk, Englands Adel, Englands Reichthum sich aus in Renaissance-frohem Genießen und Barock-geschwelltem Übermut, lebte sich aus, um lachend zu vergehen, um im Untergang die Kraft zu neuer Wiedergeburt zu finden, in der das heutige England erwuchs. Stuckens epische Kraft, bestrebt, shakespeare'sche Luft aufwehen zu lassen, besitzt das Können, eine Vielfalt von Gestalten und Geschehnissen in einheitlicher Tragik und Handlung so zu binden, daß der Roman bei allem Wechsel und bei aller Farbigkeit wie ein michelangeleskes Gemälde sich vor uns aufbaut. Frankreich besitzt in Flauberts „Salambo“ ein gleichartiges Werk: wir Deutschen jetzt durch Eduard Stuckens „Im Schatten Shakespeares“ . . .

(Z)

Bezugsbedingungen im Bestellzettel

Auslieferung: In Leipzig F. Volkmar; in Wien Dr. Franz Hain

HOREN-VERLAG / BERLIN-GRUNEWALD